

Reinigungswoche

Gemeinsam putzen für mehr Sauberkeit

Ende März ruft die Stadt wieder unter dem Motto „Putz' Deine Stadt raus!“ zum Frühjahrsputz auf. Vom 28. März bis zum 4. April packen erneut Mannheimer mit an, um gemeinsam in einer sauberen Stadt die Saison zu eröffnen. Bei der Reinigungswoche 2008 sind diesem Aufruf rund 10 500 Bürger gefolgt und haben dabei rund 1300 Säcke mit 14,5 Tonnen Abfall und Unrat eingesammelt. Mit einem Schreiben des Oberbürgermeisters wurden jetzt Schulen, Kindertageseinrichtungen, Jugendhäuser, Vereine, Firmen und Betriebe zur Teilnahme an der Reinigungswoche aufgefordert. Vorab-Infos im Internet unter www.mannheim.de/rausputzen

KALENDERBLATT

Vor 10 Jahren

Die Fassade des MVV-Hochhauses am Luisenring wird für 5,6 Millionen Mark vollständig renoviert. Die Außenhaut des 35 Jahre alten Gebäudes ist an vielen Stellen undicht, die Fenster teilweise erblindet.

Vor 25 Jahren

Der bereits vor 20 Jahren geplante Waldfriedhof in der Gartenstadt soll verwirklicht werden. Die Neuanlage sei erforderlich, weil der Käfertaler Friedhof an der Wasserwerkstraße langsam zu klein werde.

Vor 50 Jahren

Als Gegenwert zu den erhöhten Landesubsidien für das Nationaltheater sagt Oberbürgermeister Hans Reschke Gastspielverpflichtungen an den Bühnen der Nachbarstädte verbindlich zu.

Fasnacht: Ascheberg übergibt „Andechser-Seidel“

Narren ehren Flanjak



Franz Barth, Jörg Ascheberg und Gerd Flanjak mit Bierseidel (v.l.). BILD: PROSSWITZ

Die Narrenzeit bringt allerlei Ehrungen hervor – wichtige, witzige, originelle, absonderliche. Es ist über ein Jahr her, da hat „Katastrophenprinz“ Franz Barth als Präsident des „Clubs der Knöchelträger“ eine weitere Auszeichnung erfunden: den „Andechser-Seidel“, vergeben an gesellschaftlich engagierte Geschäftsleute als Krönung einer lustig-urigen närrischen Sitzung in der Gaststätte „Andechser“ in N 2.

„Großzügiger Mensch“

Nachdem vor einem Jahr der Immobilienmakler Jörg Ascheberg der erste Empfänger des „Andechser-Seidels“ – eines besonders gestalteten Bierkrugs – war, durfte er nun die Laudatio auf seinen Nachfolger halten: auf Gerd Flanjak, „ein Mensch, der sehr stark mit der Fasnacht verbunden und auch ein wertvoller Sponsor ist“, wie Ascheberg hervorhob, „ein dankbarer und großzügiger Mensch“. Am 26. Mai 1960 in Mannheim geboren, machte der Sandhöfer seine Lehre zum Industriekaufmann bei den Fuchs Mineralölbetrieben, war dann bei der Höchst AG im Bereich Informationstechnik, später als Verkaufsleiter für Kopierer und Büromöbel tätig, ehe er sich mit einem Betrieb für Büromöbel selbstständig machte. 2005 regierte er als Stadtprinz, saß dann einige Zeit auch im Elferat des Feuerio. Zudem ist er ein Freund von gutem Essen, sehr schnellen Autos und kommunalpolitisch in der Mannheimer Liste engagiert.

Zirkus: „Renz-Manege“ gastiert noch bis Sonntag auf dem Neuen Messplatz / Kinder johlen über Tierkunststücke

Manege frei für anmutige Akrobaten

Von unserem Redaktionsmitglied Ute Hahnenberger

Fetziges Musik dröhnt aus den Lautsprechern, bunte Lichtkegel erhellen die Manege – statt auf typisches Zirkusflair scheint die „Renz-Manege“ auf moderne Effekte zu setzen. Doch dann plötzlich Stille, Dunkelheit – der Vorhang öffnet sich und heraus eilt ein edles Ross mit Reiter in klassischem Frack und Zylinder.

Zirkusnostalgie pur: Vor allem, als dann ein Schimmel eine weiß ausgestaffierte Kutsche in das Manegerund zieht – darin eine elegante Dame. Hier zeigt sich die hohe Kunst der Dressur – seitwärts traben die Pferde, wiegen sich im Takt und erinnern die rund 550 Zuschauer daran, wie Zirkus früher war.

Ohne Ansager: Die kurzweilige Schau aus Artistik, Komödie, sportlichen Leistungen und unterhaltsamen Tiernummern zeigt, dass Zirkus heute auch ohne exotische Tiere auskommt. Denn wer auf sie gehofft hat, wird enttäuscht. Gewöhnliche Haus- und Nutztiere begeistern stattdessen vor allem die jüngeren Zuschauer.

Clown mit Gleichgewichtssinn

Das Clown-Duo „Slobi“, bei der die Dame verkleidet mit Strapsen und Pumps daherkommt, entlässt eine wollige Katze aus ihrem Tortengefängnis. Sie balanciert stolz über eine Stange, während unter ihr eine Ratte hindurchsaust – die Kinder johlen. Ob aber der freie Fall der Kat-

ze aus einigen Metern Höhe ebenso gefällt? Erleichtertes Aufatmen ist jedenfalls zu hören, als die Katze sicher im Körbchen landet.

Mit knapp und bunt bekleideten Künstlerinnen und muskelbepackten Männern setzt die Nonstop-Zirkus-Schau dann artistische Akzente. Feuerjonglagen, anmutige Bodenakrobatik und die „Seil-Olga“, die freihängend in fünf Metern Purzelbäume an ihrem Tau vollführt, werden beklatscht. Größeren Applaus ernten aber die sportlichen Höchstleistungen der drei wirbelnden Rollschuhkünstler und der „Fliegenden Diana“, die sich durch den schwebenden Reifen katapultiert.

„Mir gefallen am besten die Tiere“, beschreibt die dreijährige Carolina aus Casterfeld wohl die einhellige Meinung der Kinder. Denn Dalmatiner und Rodeo-Ziegen, die auf einem Esel reiten, hat so noch keiner gesehen. Auch dressierte Pudeln, die zusammen mit Hunde-Dompteurin „Lady Elena“ seilspringen, erlebt das Publikum nicht alle Tage.

Während die teils anzüglichen oder albernen Geschichten des Clown-Duos vor allem die Kinder nicht immer erheitern, brilliert der Clown zum Abschluss auf dem Schlappseil – ob Einrad fahrend, gemütlich wie in einer Hängematte liegend oder im Klappstuhl sitzend, der Sinn fürs Gleichgewicht ist bestens ausgeprägt.

Bildergalerie unter www.morgenweb.de



Das Duo Balász zeigte „Boden-Akrobatik“ vom Feinsten – der freihändige Kopfstand sorgte kurz für gespannte Stille in der Manege. BILD: RITTELMANN



Eine Katze balanciert gekonnt über die Stange zum Clown-Duo. BILD: RITTELMANN

VORSTELLUNGEN

„Renz-Manege“

Die weiteren Vorstellungen der „Renz-Manege“ sind hat am heutigen Samstag um 16 und 19.30 Uhr sowie am morgigen Sonntag um 14 und 17.30 Uhr. Karten gibt es zwischen 15 Euro und 30 Euro ab 11 Uhr an der Zirkuskasse und unter der Tel. 0173/1 73 37 15.

Kulturschmaus: Bericht aus Dubai

Museum in der Wüste

Der Kulturschmaus am Nachmittag steht am Mittwoch, 25. Februar, ganz im Zeichen der Ausstellung „To the Holy Lands“, die die Reiss-Engelhorn-Museen im vergangenen Herbst im Emirat Dubai zeigten. Der Projektkoordinator Tobias Wüstenbecker gibt um 14.30 Uhr in seinem Vortrag einen anschaulichen Einblick in die Arbeit vor Ort, den Aufbau der Ausstellung und die allgemeine Entwicklung der Kulturlandschaft am Persischen Golf.

Die Ausstellung in Dubai war die erste Kooperation dieser Art zwischen einem europäischen Museum und dem arabischen Emirat. Zwei Jahre zuvor wurden die historischen Fotografien der Pilgerstätten Mekka, Medina und Jerusalem in Mannheim unter dem Titel „Ins Heilige Land“ gezeigt. Zentrales Element der Kooperation ist die Begegnung zwischen Orient und Okzident.

Der Eintritt kostet 3,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro. red

Universität: Juristen diskutieren über Kontrolle am Arbeitsplatz

Was dürfen Unternehmen?

Selten dürfte der Arbeitsrechtstag an der Mannheimer Universität auch bei Laien so viel Aufsehen wie in diesem Jahr erregt haben. Grund ist ein Thema der Tagung: Mitarbeiterkontrolle – Wie weit darf der Arbeitgeber gehen? Nach zahlreichen Datenbanken bei Telekom, Bahn und anderen Unternehmen befassen sich nun Juristen aus Wissenschaft und Praxis mit dem heiklen Vorgehen in Unternehmen. Auf der Tagesordnung der Konferenz am 11. März

in der Universität stehen etwa die strafrechtliche Haftung von Führungskräften oder Gesetzestreu als psychologisches Problem.

Professor Frank Maschmann, Direktor des Instituts für Unternehmensrecht der Universität Mannheim, wird zum brisanten Thema „Mitarbeiterkontrolle und private Ermittlungen“ referieren. Infos zu der Fachtagung gibt es im Internet unter www.arbeitsrecht.uni-mannheim.de. bro

MENSCHEN IN MANNHEIM

Exzellente Schmuck-Kultur

Schmuckdesigner und Goldschmied Gerhard Jarosch hat es wieder geschafft, sein Geschäft in Q 2,8 wurde erneut von den Lesern des renommierten Schmuck Magazins und einer Fachjury unter die Top 100 der exzellenten Schmuckgeschäfte 2009 gewählt. Die Urkunden werden den Juwelieren aus dem deutschsprachigen Raum am Samstag im Rahmen der Messe inhorgenta europe in München verliehen. „Gerhard Jarosch liebt kraftvolle, klare Formen. Durch lebendige Oberflächenstruktur verbinden sie die Goldschmiedekunst der Vergangenheit mit der Gegenwart“, würdigt das Fachmagazin die Arbeit des Mannheimers, die „von der Pracht kostbarer Edelsteine, von Perlen und hochkarätigem Gold lebt“. Selbst wird Jarosch allerdings nicht nach München reisen: „Ich kann doch samstags nicht einfach mein Geschäft zu machen.“ tan



La bella Perla, „Südsee und rote Koralle“, ein Schmuckstück von Jarosch. BILD: ZG



Fixe Fahrer: Thomas Hamsch, Roberto Troncone, Sascha Wünschmann. BILD: FOURNES

Roberto rast allen davon

15 Runden schaffte er, eine mit der Bestzeit von 45 Sekunden: aufs Siegestreppchen kam, wie schon in einem Amtsjahr 2006, Roberto Troncone beim inzwischen traditionellen „Prinzenrennen“ von Ex-Prinzen und Gardisten des Feuerio in der Kartbahn „Power car motodrom Mannheim“ auf der Friesenheimer Insel. Bei dem Rennen um den Wanderpokal von Feuerio-Präsident Bodo Tschierschke machten dann aber zwei „Löwenjäger“ den zweiten und den dritten Platz, nämlich Gardeminister Thomas Hamsch, erster Offizier und ständiger Begleiter der Stadtprinzessin Stephanie I., und deren Bruder Sascha Wünschmann. Erst auf den weiteren Plätzen kamen wieder Feuerianer. Der amtierende Stadtprinz Stefan III. erreichte Rang sechs von 14 Teilnehmern, Prinzessin Stephanie I. fuhr als Drittletzte durchs Ziel – kräftig angefeuert von vielen Elferatsdamen des Feuerio, die wieder als „Cheerleader“ an der Bande standen. pwr

Stahlhofen in Dresden

„Zeit was zu ändern“ singt Rolf Stahlhofen (Bild) nicht nur, er ergreift auch die Chance, wenn er sich irgendwo engagieren kann. So fuhr er nach

Dresden, um dort vor 15 000 Menschen auf dem Theaterplatz vor der Semperoper mit vielen anderen Stars bei „Laut gegen Nazis“ aufzutreten. „Dresden war krass, es ist echt bedenklich, wenn sich die braune Masse wieder so sicher fühlen darf“, so der Mannheimer über seine Erlebnisse am Rande der Nazi-Demo in der sächsischen Hauptstadt. Smudo „Fantastischen Vier“ hatte mit seiner Rede die Show von Stahlhofen eingeleitet, die Musiker von Rolf Stahlhofen und Smudo präsentierten dann den Hit „Einfach sein“ der Fantas in abgewandelter Form – das hatten beide Musiker spontan erst kurz zuvor beschlossen. Eine halbe Stunde vor dem Gedenkgottesdienst anlässlich der Bombardierung Dresdens im Februar 1945 in der Kathedrale von Dresden betrat dann Rolf Stahlhofen mit Band die Bühne, später folgte Sebastian Krumbiegel von den „Prinzen“. Ansprachen hielten Franz Müntefering, Wolfgang Tiefensee (SPD), Claudia Roth (Grüne), Michael Sommer (DGB), Gregor Gysi (Linke). pwr

MERC: Kinder-Fasnachtsturnier startet heute

„Bambini“ in SAP Arena

Dass es derzeit nicht nur auf den Straßen, sondern auch auf dem Eis bunt zugeht, zeigt der Mannheimer ERC ab heute mit dem traditionellen Faschingsturnier. In diesem Jahr treten die „Bambini“ gegeneinander an. Das Turnier startet am heutigen Samstag um 8.30 Uhr in den Nebenhallen der SAP Arena. Um 17.45 Uhr findet in der Halle Süd die Eröffnungsfeier statt. Erwartet werden Mannschaften aus Berlin, Köln, Nürnberg, Iserlohn, Reichersbeuren, Eppelheim, Kaufbeuren, Hradec Kralovè und Letnany (beides Tschechien). Am Sonntag, 22. Februar, soll um 13.30 Uhr der Sieger feststehen.

Direkt im Anschluss messen sich beim „All Star Game“ die besten Spieler der Turniersmannschaften. Am Rosenmontag treten die „Wuppis“ (Kinder des Jahrgangs 2000 und jünger) ab 10 Uhr gegeneinander an, bevor am Faschingsdienstag das „Young Star Game“ startet. An allen vier Turniertagen findet ein buntes Programm mit Tombola und Puckwerfen statt. Außerdem gibt es die Möglichkeit, den einen oder anderen Adlerspieler zu treffen. hafi

Mehr unter www.merc.de

Stromkunden

MVV warnt vor Wettbewerbern

Vor „schwarzen Schafen auf dem Strommarkt“ hat die MVV Energie gewarnt. Gegen sie gehe man „im Sinne des Kundenschutzes konsequent vor“, so Vorstandsmitglied Matthias Brückmann. Gerade habe man eine einstweilige Verfügung des Landgerichts gegen einen Wettbewerber erwirkt, der in einem Mehrparteienhaus Aushänge angebracht hatte, die den Eindruck erweckten, dass sie von der Hausverwaltung stammten. Sie konnten so verstanden werden, dass die Hausverwaltung für alle Parteien neue Stromverträge abgeschlossen hatte. In einem anderen Fall hatten Außenbienstmitarbeiter desselben Wettbewerbers falsche Preise angegeben. Ihn hat MVV Energie nun abgemahnt. red

Fasnacht: SWR und RNF senden Hintergrund-Beiträge

Diskussion um Frohsinn

Nicht nur beim Fasnachtszug setzt das Fernsehen die Mannheimer Fasnachter ins Bild: Das SWR Fernsehen zeigt in der Reportagerihe „Nahaufnahme“ am Rosenmontag, 23. Februar, von 18.15 bis 18.45 Uhr den Film „Die Fasnachtsmacher: Frohsinn-Profis im Stress?“ Dazu hat ein Kamerateam den Büttendredner Peter Schick (71), seit fast 50 Jahren in der Bütt, sowie Stephanie Wünschmann und Stefan Ossenkop, derzeit bekannter als das Prinzenpaar Stephanie I. von den „Löwenjägern“ und Rosenprinz Stefan III., begleitet, um zu zeigen, was an organisatorischer Vorbereitung nötig ist.

In der Studio-Diskussion „Zur Sache“ des Rhein-Neckar-Fernsehens (RNF) geht es an diesem Wochenende um das Thema „Fasnacht, Karneval: Aus Tradition in die Zukunft“. Unter Leitung von Bert Siegelmann diskutieren, Thomas Barth, Sitzungspräsident „Perkeo“ Heidelberg, Prof. Dr. Herbert Luft, Feuerio-Senatsvizepräsident, Rainer Holzhauser vom Vorstand der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalsvereine und Betreiber des Internet-Portals www.kurfas-net.de, sowie Peter W. Ragge von der Lokalredaktion des „MM“. Ausgestrahlt wird die Diskussion auf RNFplus am heutigen Samstag um 10, 16.30 und 21.30 Uhr sowie am Sonntag um 16, 18 und 22 Uhr. red